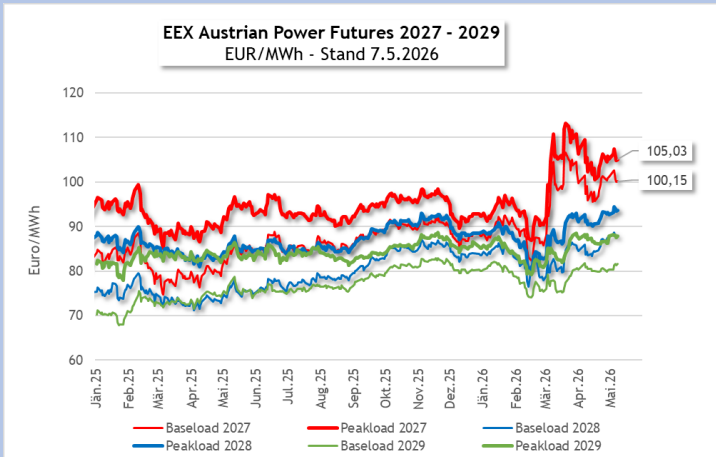


Top Meldung: Grünes Licht für Strompreisbeihilfe von 900 Mio. Euro

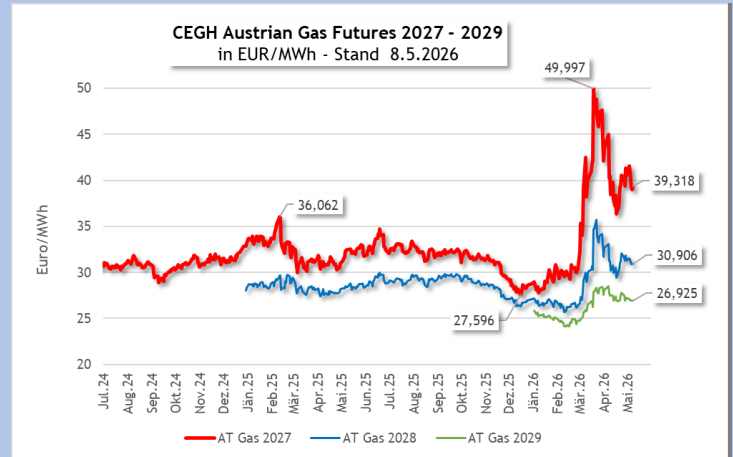
Die EU-Kommission hat Österreich die geplante Strompreiskompensation genehmigt. Die WKO begrüßt die Entscheidung, fordert jedoch als nächsten Schritt die Einführung eines Industriestrompreises. Die Beihilferegelung von bis zu 900 Mio. Euro soll Unternehmen in besonders stromintensiven und exportorientierten Branchen zugutekommen, welche dem Preisdruck am Weltmarkt besonders stark ausgesetzt sind. Die Kommission befürchtet, dass ohne einen solchen Ausgleich weitere Industriebetriebe auf Grund der Standortnachteile Europa verlassen.

Die Regelung sieht vor, Unternehmen bis zu 75 Prozent der im Vorjahr angefallenen indirekten Emissionskosten zu erstatten. Die Beihilfe zielt unter anderem auf die Industriezweige Eisen, Stahl, Aluminium, Metallverarbeiter, Papier und Chemie ab und entlastet etwa 200 energieintensive Industriebetriebe, welche am Emissionshandel teilnehmen. Bei der Beihilfe handle es sich nicht um einen Bonus, sondern um den Ausgleich von Wettbewerbsnachteilen durch den europäischen Emissionshandel. Für exportorientierte Volkswirtschaften wie Österreich ist die Strompreiskompensation ein zentrales Standortinstrument und müssen aus Sicht der WKO vollumfänglich genutzt und unbürokratisch umgesetzt werden.

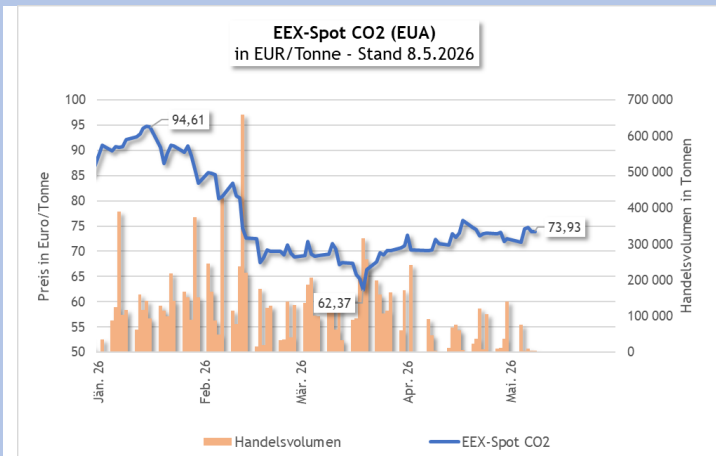
Details unter: <https://www.energiate-messenger.de/news/261750/gruenes-licht-fuer-strompreisbeihilfe-von-900-mio.-euro>



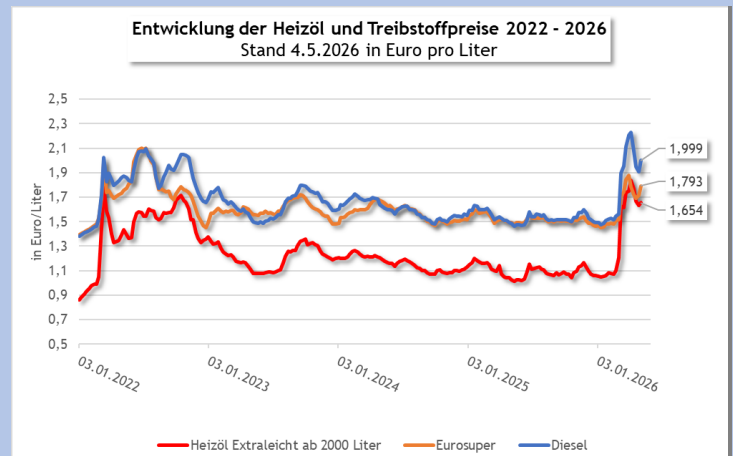
Die Strom-Futures reagieren weiterhin empfindlich auf die geopolitische Lage und die Erdgaspreise. Für die Lieferung 2027 liegt der Preis für Spitzenlast bei 105,03 Euro und für Grundlast bei 100,15 Euro/MWh. Stand 7.5.2026 Quelle: <https://www.eex.com/de>



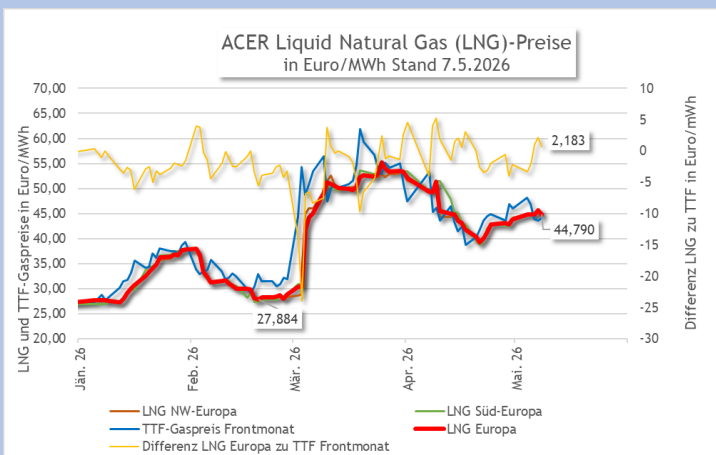
Die langfristigen Terminkontrakte für Erdgas notieren nach dem Spitzenwert von knapp 50 Euro/MWh Mitte März aktuell für 2027 bei 39,32 Euro, für 2028 bei 30,90 Euro und für 2029 bei 26,93 Euro/MWh. Stand 8.5.2026 Quelle: <https://www.cegh.at>



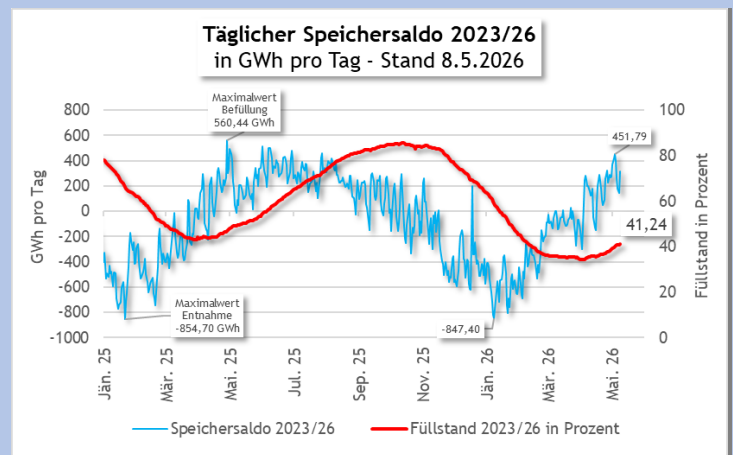
Der CO2-Spotmarktpreis ist seit Mitte Jänner von 94,6 Euro um rund ein Drittel auf 62,4 Euro/t im März 2026 massiv gefallen. Mit aktuell 73,93 Euro/t notiert der Preis wieder im mittleren Bereich des Jahres 2025. Stand: 8.5.2026 Quelle: <https://www.eex.com/de>



Die im Mai abgeschwächte Regelung bei der Spritpreisbremse bringt eine geringere Entlastung. Der Dieselpreis stieg vergangene Woche auf 1,999 Euro/l, Eurosuper kostet 1,793 Euro/l und Heizöl notiert bei 1,65 Euro/l. Stand: 4.5.2026 Quelle: <https://www.bmwet.gv.at/Themen/Energie/kosten>



Der Iran-Konflikt beeinflusst auch den Preis für verflüssigtes Erdgas. Seit Ausbruch des Konfliktes ist LNG von 27,9 Euro auf aktuell 44,8 Euro/MWh gestiegen und ist derzeit in Europa um 2,18 Euro/MWh teurer als Erdgas. Stand: 7.5.2026 Quelle: <https://aegis.acer.europa.eu/terminal>



Der höchste Tagesverbrauch in der Heizsaison 2025/26 wurde mit 847 GWh/Tag gemessen. Seit Anfang April werden die heimischen Speicher wieder befüllt. Aktuell lagern 41,4 TWh oder 52,9 % des jährl. Bedarfes. Stand: 8.5.2026 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>